

Gründungspreis für den 10. Jahrgang...

Gründungspreis für den 10. Jahrgang...

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landtages Merseburg.

Einzelpreis 10 Pf.

Merseburg, Donnerstag, den 31. März 1932

Nummer 75

Zwischen Hoffnung und Furcht. Wie werden sich die englisch-französischen Beziehungen gestalten?

Selbstvernichtung des Bürgertums?

Aus Paris wird gemeldet: In den letzten politischen Kreisen herrscht allgemeine Besorgnis...

nur das für Deutschland günstige Moratorium um sechs Monate verlängern und sich dann vertragen sollte...

geschlossenen Jahreszahlungen abführen. Eine einfache Verlängerung des Moratoriums würde diese Verpflichtungen auf etwa 270 bis 300 Mill. Mfr. erhöhen.

Zu dem älteren gemeldeten Vorschlag des deutschen Nationalen Parteiführers Hugenberg...

Frankreich zieht seine Dollarguthaben zurück.

Dem Londoner „Evening Standard“ zufolge hat die Bank von Frankreich bereits angefangen, von ihrem New Yorker Dollarguthaben das für noch der im März erzielten erheblichen Abzüge immer noch auf etwa 750 Millionen Dollar (also rund 3,5 Milliarden Mark) beläuft...

Die Letztartikell zweifelsfrei erscheinen. Sicher ist das eine, daß der Abzug der Guthaben den Franzosen schwerere Mißbilligung in dem unter ersten Finanzjahren lebenden Amerika einbringen wird.

Die Letzte in Deutschland abgehaltene Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern...

Die Letzte in Deutschland abgehaltene Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern...

Schloß anfalligerweise sind die Neuzugänge der heutigen Vorkriegs-Morgenzeitungen auf einen ganz anderen Ton gestimmt.

Polnische Spionage in Ostpreußen.

Wie aus Königsberg verlautet, ist der Oberlandjäger Vorkowitsch in Wittenberg bei Tharau, der seit acht Jahren in Ostpreußen Dienst als Oberlandjäger tut...

Das Sowjetregime in Gefahr.

Der Rufstörer „Abernethy“ meldet aus Odessa: Am zweiten Märztag sind in Odessa 16 Erschießungen von Teilnehmern der Lebensmittellieferungen des letzten Freitags erfolgt...

Aus Kowno wird gemeldet: Im Zusammenhang mit dem Anzeichen der Lebensmittelpreise kam es auch in Kowno zu Unruhen vor zahlreichen Geschäften...

Bilow fährt nach London.

Spätere Konferenz in Genf? Aus Berlin verlautet: Es steht nunmehr fest, daß Deutschland auf der sogenannten Donatkonferenz in London durch den Staatssekretär v. Bilow vertreten sein wird.

England für Verhinderung der Tributfrage?

Der Mitarbeiter des arbeitsparteilichen Londoner „Daily Herald“ meldet, die englischen Minister, die noch vor zwei Monaten erklärten, daß die Dinge nicht zu entscheiden könnten...

Stalin hat Gehirnverwundung.

Der Pariser „Matin“ meldet aus Moskau: Stalins Erkrankung ist schwerer Art. Gewürzten zugelegt ist es sich um das alte Leiden handeln, dem auch Lenin erlegen ist.

Bei dieser Vernehmung ist übereinstimmend voranzugehen, daß nahezu alle für die Erringung eines Abkommens mit Deutschland...

Neues vom Tage

Ein Fabrikbesitzer unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet.

In München-Grasbach wurde unter dem Verdacht der Brandstiftung der Fabrikbesitzer H. Thomas verhaftet. Nachdem bereits am Sonntag vor Diers in seinem Fabrikgebäude ein Brand ausgebrochen war, wurden am Dienstag mehrere Spinnereimaschinen durch künstliche Brandherde beschädigt. Die Feuerwehr stellte in Verbindung mit der Kriminalpolizei fest, daß aus einem in der Nähe stehenden Delbottich Del herausgegoßen worden war. Während der Löscharbeiten flammte plötzlich an einer höher gelegenen Stelle ein weiterer Brand auf, so daß sich der Verdacht der vorsätzlichen Brandstiftung ergibt. Man kommt noch, daß in wenigen Tagen die Feuerversicherung für die Spinnereimaschinen abläuft.

Eine Kirche durch Feuer vernichtet.

In Süd-Wellerland in der Provinz Südboland wurde nachmittags die aus dem Jahre 1679 stammende reformierte Kirche durch Feuer vernichtet. Die Feuerwehr kam dem Brand machtlos gegenüber. Sie mußte sich darauf beschränken, ein Uebergreifen auf die umliegenden Häuser zu verhindern. Trotz ihrer Bemühungen wurden aber außer der Kirche noch zwei Wohnhäuser in Mitleidenschaft gezogen. An Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Raubüberfall auf eine Bank.

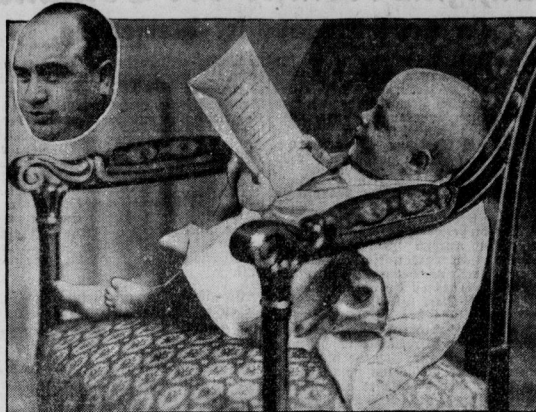
Sieben mit Maschinengewehren, Gewehren und Pistolen bewaffnete Männer drangen in eine Filiale der Northwestern Nationalbank in Minneapolis ein, haßten 50.000 Dollar in bar und 150.000 Dollar in Wertpapieren. Die Räuber flüchteten mit ihrer Beute.

Feuerfestes Papier.



Der Berliner Erfinder Paul Braun hat ein Verfahren erfinden, durch das jede Sorte Papier unverbrennbar gemacht werden kann. Besonders für Wertpapiere und Banknoten sowie wichtige Dokumente ist diese Erfindung von großer Wichtigkeit.

Der Präsident der amerikanischen Kinderschulkliga.



Das zweiährige Bundesgesetz Max Jaffe aus San Francisco, das eine Liga zum Schutz der amerikanischen Kinder vor den amerikanischen Kindesräubern organisiert hat. Der König der amerikanischen Internets, Al Capone (Porträt oben links), hat die Unterfertigung durch die große Schär seiner Helfershelfer angelehnt und hat bereits ein Manifest erlassen, daß das Vorgehen der Kindesräuber aufs schärfste verurteilt. Unser Bild zeigt den kleinen Milfrink beim Lesen dieses Manifestes.

Die Wettverluste der Sklareks.

Willi will den Gashahn aufdrehen.

Am Mittwoch wurde im Sklarekprozess zunächst der Berliner Rechtsanwalt Max Jaffe vernommen, der nach den Sklarekischen Büchern von den Sklareks einmal einen Betrag von mehreren tausend Mark erhalten hat. Rechtsanwalt Jaffe befreit jedoch diesen Betrag bekommen zu haben. Der nächste Zeuge Buchmacher Milhaber schätzte den Verlust bei früheren Rennen um jährlich 30.000 Mark. Der Buchmacher Hole behauptet, daß Willi Sklarek in den letzten fünf Tagen vor seiner Verhaftung bei ihm an Wessern 30.000 Mark umgelegt und dabei 5000 RM. gewonnen habe. Der Buchmacher von Lindenau meint, daß der jährliche Verlust Willi Sklareks 10.000 Mark betragen habe.

Willis Privatverhältnisse.

Es wird dann eine Reihe von Zeuginnen vernommen, die über den Haushalt des Willi Sklarek, bei dem sie wohnten, Auskunft erteilen sollen. Die Schwägerin Willis, Frau Wärsch, schildert die Verhältnisse in der „kleinen Wohnung“ als sehr trüben. Ab und zu wurden Schmuckstücke verkauft.

Wort.: Eben noch hat Willi Sklarek hier

erklärt, daß er niemals Schmuckstücke angeschafft habe.

Willi: Die Not ist so groß, daß die Frage, wann man den Gashahn aufdrehen soll, immer wieder ansteht.

Auch die nächste Zeugin, die alte Köchin Fräulein Dhat, macht Angaben über die Mürigkeit des Lebens bei Willi Sklarek. Als zur Sprache kommt, daß Fräulein Dhat ihrem Dienstherrn nach dem Zulammenbruch 1000 Mark und mehr in barem Gelde gegeben habe, fragt der Vorsitzende: Glauben Sie, daß Sie das Geld wieder erhalten merden?

Zeugin: Ja, wenn es Herrn Sklarek wieder gutgehen wird.

Wort.: Glauben Sie, daß es ihm wieder gutgehen wird?

Willi Sklarek (einklinkend): Marie ist sehr fromm. Sie betet für mich! Die Sausangestellte Fräulein Pfister macht ähnliche Angaben wie Fräulein Dhat. Der Vorleser betragt die beiden Zeuginnen, die verurteilt werden, sehr eingehend. Jemandem Anhalt dafür, daß Willi verbotene Mittel beisteht, ergibt sich vorderhand nicht.

Der Tanz im Löwentäfig.

In einem Jahrmarschzeit in Manchester trat dieser Tanz ein neuneinähriges Mädchen auf, das in einem Käfig zwischen zwei Löwen tanzte, während der Vater des Mädchens, der sich ebenfalls in dem Käfig aufhielt, die Tiere bewachte. Pöblich fiel einer der Löwen das Mädchen an. Der Vater, ein Zwölfjähriger, war sehr künstliches Bein nach dem wunden Tier. Dadurch befand das Mädchen Zeit, aus dem Käfig zu flüchten. Der Löwe warf sich nun auf den Vater und tötete ihm mit seinen Krallen und Zähnen zu. Männer,

die herbeigeeilt waren, stachen mit langen Stangen nach dem wunden Löwen.

Der zweite Löwe blieb inmitten still im Käfig liegen. Nun sprang ein Mann in den Käfig und schleipste, indem er die Schläge des Löwen abwehrte, den Angefallenen hinaus. Er wurde mit Wunden an den Armen, am Bein und am Hals in das Krankenhaus gebracht. Zwei Stunden später legte sich das Mädchen wieder in den Käfig, um eine neue Vorstellung zu geben. Diesmal tanzte es aber nur vor dem einen Löwen, der sich ruhig verhalten hatte. Der zweite Löwe war in einen anderen Käfig gebracht worden.

Zurchbares Brandunglüd in einem Filmatelier.

5 Tote und 29 Schwerverletzte.

In der vergangenen Nacht ereignete sich in Agram (Jugoslawien) ein zurchbares Brandunglüd, das nach dem Belgrader Abendblatt „Pravda“ einen größeren Umfang angenommen hat, als man zuerst vermutete. Den letzten Nachrichten zufolge forderte das Unglüd 5 Tote und 29 Schwerverletzte. Der Brand entbrach durch eine Explosion in einem Filmatelier, das im zweiten Stockwerk eines sechsstöckigen Gebäudes untergebracht war. Das Feuer fand darauf keine Nahrung in einigen großen Kaminen mit Benzin, die ebenfalls explodierten.

Die Operatoren sprangen sofort zum Fenster hinaus auf die Straße. Durch den Luftdruck wurden im Umkreis von einem halben Kilometer zahlreiche Fenstererfenster zertrümmert. Bald darauf wurden auch die anderen Stockwerke vom Feuer erfaßt. Unter den Verwundeten des brennenden Hauses waren eine zurchbare Witwe aus. Die meisten sprangen blindlings aus allen Stockwerken auf die Straße hinab, wo sie tot oder schwer verletzt liegen blieben.

Im brennenden Zimmer eingeschlossen.

In der Wohnung der Familie Wirlich in Königsberg in der Hufenallee brach plötzlich Feuer aus, während sich der Wohnungsinhaber schlafen gelegt und seine Frau unter Mitnahme der Schlüssel die Wohnung verlassen hatte. Als Rauchbarn den Rauch durch Klappen abwehrt hatten, mußte der alte Mann, um aus der völlig vermaulmeten und verschlossenen Wohnung zu kommen, auf einen Balkon flüchten. Hier fand ihn die Feuerwehr auf. Wie festgelegt wurde, ist der Brand an vier Stellen gleichzeitig ausgebrochen.

Einführung der Sommerzeit in Frankreich.

Amlich wird aus Paris mitgeteilt, daß die Einführung der Sommerzeit in der Nacht vom 2. auf den 3. April erfolgt. Am 2. April 23 Uhr werden sämtliche Uhren um eine Stunde vorgelegt, so daß von diesem Zeitpunkt an weiteuropäische und mitteleuropäische Zeit wieder ausgeglichen ist.

Siebenfacher Mord eines Bauernhofes.

Alle Angehörigen erschlagen.

In Wärdalen in Dänemark hat sich am Mittwoch früh ein zurchbares Drama abgespielt. Da die Dristadt recht entlegen ist, widersprechen sich die Berichte darüber noch erheblich. Erst nach folgendes: Früh morgens hat der 21ähr. Bauernsohn Einj Larsen seinen Vater, seine Mutter und fünf Geschwister im Alter von 4 bis 20 Jahren mit einer Wirt erschlagen. Dann verjuchte er, das Gehört in Brand zu stecken, um das Verbrechen auf diese Weise zu vertuschen. Das Feuer wurde jedoch von den umliegenden Gehöften bald bemerkt. Bauern, die hinzueilten, verjuchten zu töten und entdeckten dabei die Leiat. Der Mörder wurde logisch verhaftet. Während der letzten Woche hat der junge Mensch einen recht niedergeschlagenen Eindruck gemacht. Manche glauben nun, daß er im Waldheim gehandelt habe, vielleicht im letzten Stadium. Nach einer anderen Darstellung aber soll der Mörder nach der Leiat selbst die Feuerwehr gerufen und auch die Polizei benachrichtigt haben.

Dynamitexplosion in einem Gymnasium.

Ein schweres Unglüd ereignete sich in Baitzei (Rumanien) im Gymnasium, wo ein Schüler Dynamitexplosionskapseln mitbrachte, die er an die Mitschüler verteilte. Eine Kapsel explodierte beim Spielen. Zwei Schüler wurden dabei schwer und drei leicht verwundet.

Tausenden von Hausfrauen verkündet das Radio:

Richtig wirtschaften heißt-Sanella nehmen!



Einer der praktischen Ratschläge von „Sanne und Ella“:
„Geben Sie Ihren Kindern statt teuren Brotaufstrichs und teuren Belags einfach Sanella aufs Brot, dazu frische Äpfel! Das ist gesünder, schmeckt prachttvoll und spart Geld!“

„Sanne und Ella“ haben recht — Sanella ist wirklich köstlich als Brotaufstrich — so nahrhaft und bekömmlich — ebenso wie alle Speisen, die Sie mit Sanella bereiten! Also brauchen Sie wie „Sanne und Ella“ stets Sanella — und lassen Sie sich ihre weiteren Ratschläge nicht entgehen! Verfolgen Sie sie in dieser Zeitung und im Radio — es wird Ihr Vorteil sein!



Von Millionen Hausfrauen bevorzugt!

Aus Merseburg.

Kausteuerperrre auch für 1932!

Die durch Kaiserperordnung vom 1. Dezember 1930 angeordnete Kausteuerperrre erstreckte sich nur auf das Rechnungsjahr 1931. Für das Rechnungsjahr 1932 war eine besondere Regelung vorzusehen, die in dem in der „Verordnung des Reichspräsidenten über die Besteuerung der Kausteuerperrre 1932 und sonstige steuerliche, wirtschaftliche und sozialpolitische Maßnahmen“ vom 19. März 1932 erfolgt. Durch ihre diesbezüglichen Bestimmungen ist grundsätzlich auch für das Rechnungsjahr 1932 eine Erhöhung der geltenden Kausteuerperrre ausgeschrieben. Eine Herabsetzung der Kausteuerperrre darf nur soweit vorgenommen werden, als hierdurch eine Anpassung oder Mindererhöhung an die Vorschriften des Steuervereinfachungsgesetzes erfolgt und damit bei unvollständiger Umstellung der Grundsteuerperrre man sich vorbestimmt. Aber auch in diesen Fällen ist Vorsorge getroffen, daß eine Erhöhung der Gesamtbelastung aus Anlaß der Umstellung vermieden wird. Lediglich für die Gemeinden, deren Steuererträge unter dem Landesdurchschnitt liegen, ist, wie dies bereits für das letzte Viertel des Rechnungsjahres 1931 ungelassen war, die Möglichkeit einer Erhöhung der Kausteuerperrre, und zwar höchstens bis zum Landesdurchschnitt vorgesehen.

Schulpersonalien.

Am Schuldienst des Regierungsbezirks Merseburg sind seitens der Schulamtsbehörden mit Ende März 1932 für nachfolgende Schulen amtschulischer und staatslicher Art die Aufträge zur Verwaltung von Lehrern und Lehrerinnen ausgeschrieben: Seine Excellenz in Krumpo-Waldenhorst, und Serbet Wiegand in Mörsering, Die Lehrkräfte (Stelle Faber) in Niedersiebold wurde dem Schulamtsverwalter Kurt Krebs in Großgörschen übertragen.

„Herrchen“ muß zum Steueramt.

Am 7. April sind, wie der Magistrat im heutigen Anzeigenteil bekannt gibt, alle Hundsteuerkarten mit der Jahreszahl 1931 für unzulässig erklärt. Hunde ohne oder mit einer unzulässigen Steuerkarte werden nach diesem Termin von Amtsenten aufgegriffen werden. Die Hundbesitzer müssen deshalb ihre alten Hundsteuerkarten in der Zeit vom 4. bis 6. April im Stadtsteueramt, Christiansstrasse 23, gegen gültige Urkunden, ihres Wählers für aus der amtlichen Verzeichnung ersichtlich.

Sparsbuch verloren.

Das Sparsbuch Nr. 17820 der Stadtparisse zu Merseburg mit einem Bestande von 591 M. ist als verloren angemeldet. Einmalige Rechte dritter Personen an diesem Buche müssen innerhalb 4 Wochen bei der Stadtparisse angemeldet werden; andernfalls das Sparsbuch für kraftlos erklärt wird.

79 Jahre alt.

Geitern konnte der Zimmermann i. R. Franz Binsfeld, Friedr.straße 28 wohnhaft, bei verhältnismäßiger Rüstigkeit seinen 79. Geburtstag begehen. Dem eminenten Süßwaren- und Glanzwünsche.

Feste Beute!

Zu dem von uns gestern gemeldeten Einbruch in die Gastwirtschaft „Zwei alten Eysig“ ist noch nachzutragen, daß die Beute der Einbrecher beträchtlich größer ist als zuerst angenommen. Um die Spuren nicht zu verwischen, wurde erst am folgenden Morgen richtig nachgesehen und die Restleistung gemacht, das außer 40 Pfund Knacknudel noch vier Speckhälften im Gewicht von 70 bis 80 Pfund gefasthen worden. Die Beute der Einbrecher die Beute weggeschafft haben, ist bis jetzt noch ein Rätsel!

Einbruch im Krankenhaus.

In der Nacht zum Donnerstag ist von bisher unbekannt Tätern in das Zimmer der Oberärztin im südlichen Krankenhaus eingedrungen worden. Es wurde eine Kassetten mit mehreren hundert Mark entwendet. Die Ermittlungen nach den Tätern sind bereits aufgenommen worden.

Angestellte ABD-Verammlung.

Am Dienstagabend wurde in den Baracken an der Gasanstalt eine nicht angemeldet kommunikatliche Verammlung von der Polizei aufgegriffen.

Geldschändliches.

Ergänzung des Anzeigenteils, ohne Verantwortung

Radio mit Kettenschlüssel! Man nehme den Kettenschlüssel, der fälscht den Kettenschlüssel ein und das Radio wird fofen helfen! Nicht nur wie bisher wird die fortgeschrittene Hausfrau die Marktpreise vom Rundfunk erfahren, sondern sie wird die praktischen Richte von „Samme und Cla“ sofort in ihre eigenen Hände verwenden können. Sie wird sich davon überzeugen, daß Sarella Wargearne die Garantie dafür gibt, daß jedes Gerüst schmadhaft und nachher auf den Tisch kommt.

Wettervorhersage bis Freitag abend: unbedeutendes Wetter, zeitweilige Regen, lebhaftes, zum Teil starke südwestliche bis westliche Winde, Temperatur 8 Grad.

Pachtzinsverluste der Domänen im Regierungsbezirk Merseburg.

Aus dem Preussischen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten ergaben sich folgende Vorkenntnisse über die Erträge der reichlich vorhandenen und vom Staatsministerium anerkannten anderweitigen Verpachtung von Staatsdomänen im Regierungsbezirk Merseburg sowie den Ertrag aus den verpachteten Domänen im Rechnungsjahr 1930-31:

Die Domäne „Holzsele“ im Mansfelder Seeland

ist an die bisherige Pächterin freifähig weiterverpachtet worden. Am Schluß der letzten Pachtzeit betrug der Flächeninhalt 205 Hektar, der Pachtzins betrug 17 797 Mark. Der neue Pachtzins beträgt, bei gleicher Fläche 17 000 Mark pro Hektar. Der neue Pachtvertrag ist zu berücksichtigen, daß der Pächter nach dem neuen Pachtvertrag verpflichtet ist, den von der Provinzialbehörde zur Domäne führenden Weg von rund zwei Kilometer Länge innerhalb der ersten vier Jahre auszubauen und zwei Drittel der auf 52 000 Mark veranschlagten Kosten zu übernehmen; es ergibt sich ein Pachtzinsverlust von 797 Mark!

Bei der Domäne „Reubefen“ im Saalzer Kreis

ergibt sich folgendes: Nachdem bei der zweimaligen öffentlichen Ausbietung der Domäne nur ein Gebot von 36 100 Mark eingeleitet worden war, ist die Domäne freifähig an die bisherigen Pächter gegen einen Pachtzins von 38 000 Mark verpachtet worden. Der Flächeninhalt dieser Domäne beträgt 982 Hektar, der letzte Pachtzins 44 980 Mark (pro Hektar 77,3 Mark). Es ergibt sich ein Verlust von 6980 Mark!

Die Domäne „Eitthenbad“ im Kreis Querfurt

ist an die bisherigen Pächter, die sie erst 1927 im Wege der Zeilion übernommen haben.

freifähig weiterverpachtet worden, nachdem die bei der öffentlichen Ausbietung abgegebenen Gebote nachträglich von 40 800 Mark auf 50 800 Mark erhöht hatten. Rund 44 Hektar sind aus der Pachtung herausgenommen und anderweitig zum größten Teil zu Anliegerfeldern ausgebaut und verpachtet worden. Die Domäne umfaßt in der letzten Pachtzeit 472 Hektar und ergab 40 900 Mark (pro Hektar 106 Mark). Die letzte Pachtfläche beträgt 482 Hektar. Dies ist die einzige Pacht, wo ein Mehr erzielt wurde, und zwar pro Hektar 12 Mark; im übrigen aber wird infolge der verringerten Pachtfläche nur 500 Mark im Jahr mehr erzielt.

Es gibt dann noch in der Provinz Sachsen außer diesen drei Domänen

Die Domäne „Alfons“ im Kreise Mansleben

mit 290 Hektar. Hier ist ein Verlaß von 6820 Mark zu verzeichnen! Für die Domäne Alfons (Mansleben), Holzsele (Mansfelder Seeland), Reubefen (Saalzer Kreis) und Eitthenbad (Querfurt) ergibt sich zusammengekommen bei einer Pachtfläche von 1608 Hektar 129 500 Mark gegenüber dem alten Pachtzins von 114 587 Mark eigenem Verlust von nur 15 000 Mark. Das ist pro Hektar 7 Mark billiger als in der vergangenen Pachtzeit; der Durchschnittspachtzins beträgt jetzt ca. 80 Mark pro Hektar.

Auch das Ergebnis der Domänenverpachtung aus dem Rechnungsjahr 1930-31 steht endgültig fest.

Dann sind im Regierungsbezirk Merseburg Parteien von Domänenverwaltern und einzelne Domänenrinder mit einer Fläche von 100 Hektar 517 Quadratmetern verkauft worden. Der Betrag des aufgenommenen Kaufgeldes beläuft sich auf 1 051 288 000 Mark. G. Wdm.

Randbemerkungen zum Umzug.

Ein Praktikant gibt guten Rat.

Wenn die Leute erst wieder so weit sind, daß sie nicht mehr auf Aktien Bank und ihr Abendbrot aus der Hand essen statt von Tellern, wenn sie wissen, wofür sie alles stellen und hängen sollen (wenigstens einigermaßen), wenn sie sich von der allergrößten Umzugserschöpfung erholt haben und mit Wohlgefallen die vier neuen Wände zu betrachten beginnen, dann sind sie auch bereit, sich mit deren Hilfe zu beschäftigen. Vorher waren sie so gedankenverloren, daß man es ihrem Gedank anlaß, sie wollten zwischen alter und neuer Wohnung und füllten sich hilflos und ohne Weisung.

reicht man die Bruchstellen, indem man sie nicht aneinanderpreßt, und der Schaden ist geheilt.

Merkt man beim Abrücken der Möbel, daß die Luft in der Arbeit und, wenn man dort steht, man sich Schweißfüße zündet, so ist es ein Zeichen, daß die Luft in der Arbeit zu trocken ist, man sollte sie mit Wasser besprühen, man sollte eine Tüte mit abgetrockneter Speise, der Erfolg wird keinen enttäuschen.

Türen und Fenster reinigt man mit einer Lösung, die aus drei Teilen kaltem Wasser und einem halben Pfund geschabter Kernseife hergestellt ist.

Es sind nur Kleinigkeiten, aber auch kleine Hilfen werden gern angenommen. Die grobe Arbeit gehören die Packer, die man morgens schon vor dem Hause stehen und auf ihren mächtigen Möbelwagen warten sieht. Mit einem Male sind diese reißigen Rumpelkisten wieder auf der Straße erschienen, und jeder Mensch findet es in der Ordnung, daß sie wie ein Wallfisch das ganze Gäßchen und Pflaster verschlingen und es an sich ziehen, um dem Hause ans Tageslicht zu befördern. Die Beteiligten sind wie neugierig, wenn alles vorbei ist, und die lieben Nachbarn sind neugierig von dem Anblick des Aus- und Einladens. Es ist doch mal wieder etwas passiert! Ohne Umzug wäre das Leben so langweilig. Also, wir haben mal wieder geschafft! M. M.

Billige Erholungsturen in den Heimen des Roten Kreuz.

Das Deutsche Rote Kreuz hat wiederum seine Erholungsheime erholungsbedürftigen Kindern bis zu 15 Jahren zu billigen Erholungsturen geöffnet. Die Heime tragen den verschiedenen für die Erholung günstigen klimatischen Einflüssen Rechnung; an der Nordsee Nordost, bei Garmisch und im Riesengebirge im Ostteil der Ostsee Bad (Zerbst) (Zerbst) und Bad Wernigerode (Sonnbad) und in Thüringen Bad Sulza (Anderberg Sonnenheim). Die Erholungsreisen dauern im allgemeinen 4 bis 6 Wochen. In dem 6 Wochen Verweilungszeitraum ist täglich 2,25 M. sind alle Nebenausgaben, auch die Betreuung und ärztliche Aufsicht miteinhalten; lediglich während der großen Ferien und im Kurheim Sonnenheim in Bad Sulza ist der Verweilungszeitraum etwas höher. Im Heim Nordost hat man übrigens besondere Abteilungen für vor- und nachschulische Kinder, für Jugendliche von 15 bis 17 Jahren eingerichtet. Anmeldungen und Anfragen sind an das Deutsche Rote Kreuz Heimvermittlung, Berlin W 10, Corneliusstraße 45 zu richten.

75 Jahre B. A. Blantenburg!

Erfolge ehrlichen Kaufmannsgewerbes.

Am morgigen 1. April kann die Merseburger Firma B. A. Blantenburg Kom. Ges. auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Das Haus - heute Großbetrieb für Papierverarbeitung, Buchdruckerei und Papiergroßhandlung, der sich vor allem in der Herstellung von bedruckten Tüten und Beuteln befähigt - wurde am 1. April 1857 durch Benjamin August Blantenburg, den Großvater einer alten Merseburger Kaufmannsfamilie gegründet. Am 1. Januar 1891 übernahm seine Söhne Karl und Paul Blantenburg die Firma; ab 1897, nach dem Tode Karl Blantenburgs, wurde sein überlebender Bruder alleiniger Inhaber. Am 1. Oktober 1925 ist dann Dr. Edmund Blantenburg mit in die Geschäftsführung eingetreten.

Ueberrig kann der Seniorchef des Hauses, Herr Paul Blantenburg, gleichzeitig mit dem 75jährigen Firmenjubiläum auch ein persönliches Erinnerungsfest begehen, nämlich das seiner 50jährigen Kaufmannschaft. Sowohl die Gründer der Firma, Benjamin August Blantenburg wie ihr derzeitiger Seniorchef Paul Blantenburg, haben sich an hervorragender Stelle im öffentlichen Leben unserer Stadt betätigt. Beide waren lange Jahre über Stadtratsmitglieder und späterhin als Stadträte aus Mitgliedern des Magistrats, Paul Blantenburg letzteres seit 24 Jahren hindurch.

Gerühmtes bleibt schließlich das harmonische Verhältnis, das im Hause Blantenburg zwischen der Firmenleitung und den langjährigen Mitarbeiter in Kontor und Fabrik besteht. Es konnte möglich werden, daß der Inhaber aus der Fabrik in die Betriebe ausgeschiedene Herr Oscar Ritter sein 50jähriges Jubiläum als Schriftführer „bei Blantenburgs“ feiern. In über 40 Jahre sind die beiden Waidmännlein in der Firma tätig, und der Profurist Herr Zinck, kann ebenfalls bereits auf eine 30jährige ununterbrochene Tätigkeit zurückblicken.

Dies alles dürfte Beweis genug sein dafür, daß bei B. A. Blantenburg noch ein maßhaftes, patriarchalisches Geist herrscht: der Geist des ehrlichen Kaufmanns, der unferes Vaterlandes Handel einst zur Höhe brachte. Daß solcher Geist nicht aussterben mag, dies ist unser Wunsch zum Blantenburgischen Firmenjubiläum.

60jähriges Geschäftsjubiläum

Das Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft Max Käther, Schmaltestraße 21/23, begeht am morgigen Tage sein 60jähriges Geschäftsjubiläum. Die Firma wurde am 1. April 1872 von dem Vater des jetzigen Inhabers, Hugo Käther, der von Berlin nach Merseburg gekommen war, gegründet. Als dieser im Jahre 1902 farb, führte seine Frau, heute eine 80jährige Dame, das Geschäft weiter. Im Jahre 1908 kam machte sich der Sohn, Hans Käther, freifähig und eröffnete das noch heute bestehende Sporthaus Käther. 1914 übernahm Max Käther das erteilte Geschäft, das nunmehr auf ein 60jähriges Bestehen zurückblicken kann. Anlässlich dieses Jubiläums wünscht er der Firma Käther ein merkwürdig ein gedächtnis Fortbestehen. Möge es ihrem jetzigen Inhaber noch lange vergönnt sein, trotz der heutigen ärmlichen Wirtschaftslage sein Geschäft zu erhalten.

Geschäftsübernahmen.

Die bisherigen Damen- und Herren-Präferential Parf. Roter Brückenrain 54, übernimmt am 1. April 1932 Herr Präferentialmeister Alfred Radow. Näheres im Anzeigenteil.

Mit dem 1. April 1932 eröffnet Herr Heinricheimer Wilhelm Schalling im Hause Gutenbergstraße 18 ein Zweiggeschäft. (Siehe Inserat).

Geschäftsverlegung. Die Radiogentrale Waldschmidt hat mit dem heutigen Tage ihre Geschäftsräume nach Burgstraße 11 verlegt. (Siehe Inserat).

Rundfunk am Freitag

Table with 2 columns: Location (Leipzig, Königswusterhausen) and Program details (Wellenlänge, Uhrzeit, Inhalt).

Aus der Heimat

Der Einbrecher in der Jagdhütte und der „durchschlagende“ Saft.

Groß-Kubars. Am Rande des Bieren-landes liegt hier die Jagdhütte eines Jagdbesizers. Schon einmal hatten sich aber in ihrer Abwesenheit Viehhäfer für ihre Wohnungseinrichtung gefunden. Überlagert über diese unerwünschten Besuche überlegte sie eines Sonntags, wie man diese Lieben Freunde lassen könnte, da die Verleihen des Landjägers bisher erfolglos waren. Da kam einem Jagdbesizer ein Gedanke. Am Montag ergriff, so erzählt die „Magdeburger Zeitung“, einer der Herren mit einer Flasche Cognac, deren Inhalt von dem Viehhäfer mit einem „durchschlagenden“ Saft gemischt wurde. Die Flasche verstaubte unter das Kopfkissen des Feldbettes an der Kanone. Am anderen Tage kam der andere Viehhäfer. Nichtig: Die Flasche stand fast leer auf dem Tisch. Aber geblieben war nichts. Der Landjäger war hoch da, und nun begann die Suche. Man brandete nicht lange nach dem Saft zu suchen. Der Juch nach Weinbrand hatte glänzend gewirkt. Der Landjäger kannte seine Freunde und hatte recht geraten. Denn gerade erfuhr der Mann, nur notwendig heilbar, von einem gewissen Herrn, gleich wie ein Sterbender. Ein kurzes Verhör genigte, und der Mann gestand. Der Arzt verwendete darauf ein Gegenmittel und achtstägige Bettruhe. Aber diese Zeit genigte noch nicht zur vollen Kräftigung. Armut schickte ihn der Richter jetzt auf vier Monate ins Gefängnis.

Besuch des Osterhasen.

Geflecht. Ein richtiger Osterhase durchzerrte in der Morgenstunde des ersten Frühlingstages in geschäftiger Eile mehrmals die Straßen unseres Dorfes. Kamme hatte, im frühesten Liebespiel, die Dame seines Herzens bis an den Eingang des Dorfes verfolgt, wo ihm die Türde geschickt entwischt, während sich der urzuständige Freier in den vielen kleinen ineinanderlaufenden Gassen benachteiligt, daß er noch eine halbe Stunde darin umhertrieb zum großen Gaudium der Kinder, von denen die meisten in Entzücken gerieten, den Osterhasen nun in mifflischer Gestalt gesehen zu haben.

Ein böser Zuhauer beim Eierverleiden.

Böllingen. Eine unangenehme Bekanntschaft machte am ersten Februar ein Eiergänger im hiesigen Wäde. Beim Eierverleiden trafen sie auf eine ungefähr 80 Zentimeter große Kreuzotter. Dem Tiere gelang es sich in Sicherheit zu bringen; es wurde aber am zweiten Februartag an der gleichen Stelle doch noch eingefangen und getötet.

Müßlingene Streifhege.

Flöß. Kommunistiche Schärer verurteilen, die Belegstift des Steinöfenwerkes Flöß in einen milden Streif zu heben. Nach dem Mutter der Volksaufstufungen „Müßlingmann“ haben sie ringsum an den Mannern des Werkes anreichende Aufforderungen zum „Streif gegen den Zohnraub“ angefertigt. Ihre Mühe ist aber vergeblich gewesen. Die 120 Mann zählende Belegstift des Werkes weiß, daß ein Streif die Stilllegung der Örtube nach sich ziehen müßte.

Im Gutshaus von Mahlow

Roman von Gertrud Rothberg

(13. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
 Aber gerade in diesem Augenblick sah Dorette ihn groß und festlich an mit ihren schönen Augen.
 Doch ließ ihn das Blut zum Herzen.
 Serpenti, das Mädel war wunderbar. Nie, niemals durfte ein Unwürdiger sie besitzen. Unwürdiger? Was verstand er darunter? Einer würde ihn schon einmal gut genug sein müssen für die kleine, schöne Schwester.
 Einmal mußte der Blick des Vaters auf dem marxanten Braunen Gesicht des Sohnes. Der leuchtendste, fast ein bisschen weiche Zug, der früher nur dem Mund Doris gelegen und ihm, dem Vater stets heimlich Sorge eingegeben hatte, dieser Zug war verschwunden. Er war das Gesicht tief hart, und um den Mund war ein abnehmender, grübelnder Zug. Doris war ein ganzer Mann geworden. Sie sah die Vater, und es machte ihn glücklich.
 Es gab viel Geheimnisse! Doris sollte doch auch soviel als möglich von Gehelard und ihrem Heim erzählen.
 Doris sah es lächelnd. Und sie hörten alle fast atemlos zu.
 Die kleine, halbe Gehelard, geliebt und bewundert von ihrem Vater, war nun verheiratet in einem stillen Heim! Denn sie entrollte sich das alles vor den Zuhörern.
 Und das Glück, das Gehelard zu eigen war, das Helenette sich auf den Gesichtern derer, die sie liebten und oft auf sie angedacht hatten.
 Und dann trank man wieder, tief sich fröhlich in ein Scherzwort zu. Da fand Doris Mahlow auf hob sein Glas hoch empor:
 „Ich habe mich mit Miri Ellen Swenion verlobt und bitte euch, mit mir auf ihr Wohl anzustoßen.“
 Gestern, alle blickten wie gebannt auf

Ein Ehepaar scheidet aus dem Leben.

Scharf. Dienstaufgavornitta spielte sich hier eine Familienkatastrophe ab. Um 6 Uhr morgens hörte man Schüsse in der Wohnung des Stationsvorwärters Weininger. Der Sohn Weiningers, der während der Dienstzeiten bei seinen Eltern zu Besuch weilte, mußte die traurige Botschaft machen, daß sein 68-jähriger Vater, seine Frau und dann sich selbst erschossen hatte. Der Grund zur Tat ist darin zu suchen, daß beide eine unheilbare Krankheit hatten.

Gemeinsamer Selbstmord eines Liebespaars.

Wils. Am Dienstag morgen wurden die Bewohner des Hauses Hofstraße 18 durch Revolvergeschüsse geweckt, die in der Schlaf-

kammer des 20 Jahre alten Grabenarbeiters Willi Sander gefallen waren. Nach Öffnen der Tür wurde festgestellt, daß Sander seine Frau, die 17jährige Fabrikarbeiterin Frieda Jungmann aus Altenburg, und sich selbst erschossen hatte. Das Mädchen hatte zwei Schüsse in der rechten Brust, Sander einen Schuß in der rechten Kopfseite. Beide waren beim Auffinden schon tot. Nach hinterlassenen Abschiedsbriefen scheint der Grund zur Tat in getränktem Erbgefühle zu liegen. — Der Vater des Mädchens befindet sich im Altenburger Landgerichtsgefängnis unter der Bewachung in Haft, sich an seiner Tochter, Frieda seit ihrem 13. Lebensjahr vergangen zu haben. Er befreit allerdings die Minderjährigkeit der Bewachung.

Die Fröbelfeier in Bad Blankenburg.

Bad Blankenburg. Auf die Goethe-Woche in Weimar folgt unmittelbar die Fröbel-Woche in Bad Blankenburg, und um den nötigen Zusammenhang herzustellen, ließ man den Fröbel-Vorredner Dr. Fritz Haller, Berlin, einen einleitenden Vortrag über „Fröbel im Lichte Goethes“ halten. Fröbel war wie Goethe ein Zeitgenosse. Als 25-jähriger las Fröbel von ihm:



Friedrich Fröbel, der große deutsche Pädagoge.

Gegeben kann mir gar nichts werden, es muß alles aus mir selber kommen! Seine Methode ist nicht auf einer Idee, auf einer Idee, zu der dann die Tüchtigkeit während man aber bei Goethe für jede Stunde seines Lebens unterrichtet ist, jetzt hat bei Fröbel nur aus verirrten Einzelheiten, daß er denselben Weg ging wie Goethe.
 In einem zweiten Vortrag beschäftigte sich Haller mit dem „Mittelpunkt Fröbels mit dem Welt und Schicksal in seinem Lebenssaat“. Der Redner betonte sich hauptsächlich mit der Kindheit und

Jugend Fröbels, der seine leidenschaftliche Jugend vom Vater und sein ungewohntes Genuß von der Mutter, die er schon in der frühesten Jugend verlor, hatte. Der Knabe, der vom Vater und der Stiefmutter nicht in seiner Seelentiefe erkannt wurde, floh an das Grab der Mutter. Erde und Himmel waren ihm eins, Fröbel war ein förmlicher Mensch von tiefer Religiosität. Der Mensch war für ihn hoch heilig, die Gottheit in sich zu entfalten. So entwickelte sich Fröbel zum Pädagogen. In Berlin beeinflusste ihn der preussisch-friedrichianische Geist. Mit der Annahme der pädagogischen Tätigkeit in Kettling schloß das Schicksal das Haller von Fröbel ab, dessen philosophische Lebensanschauung schon mit zehn Jahren abgeklüftet war, und der mit der feinen Überzeugung von der Unsterblichkeit seiner Idee aus dem Leben schied.
 Eine lange Reihe Veranlassungen leitete die Pädagogen ein, mit der die Tugend ergründet wurde. Bad Blankenburgs Bürgermeister Dr. Dietel begründete die Veranstaltung der Feier. Der Redner wies die jahrelange in- und ausländischen Festtage willkommen.

Der Thüringische Staatsminister Dr. Kühn er wies darauf hin, daß die Beteiligung Fröbels in der 3. und 4. Klasse in Dresden bereits unter dem Zeitgedanken, Thüringen als Heimatland Fröbels“ gehalten habe. Die Goethefeier in Weimar habe man unter dem Motto veranlaßt „Goethe lebt“. Die Fröbel-Feier sei ein Beweis dafür, daß aus Fröbels Geist im heutigen Volk noch lebendig ist.
 Prof. Dr. Heußel, der Direktor der Jener Universität, wies auf die Beziehungen hin, die die Universität mit dem Lebenswerk Fröbels verbindet. Nicht nur Pädagogie und Pädagogik, sondern die gesamte Wissenschaft habe ein Interesse an der Erziehungsproblemen, mit denen sich Fröbel beschäftigte.
 Es sprachen noch Oberbürgermeister Dr. Schmidt, Gotha, im Namen des Thüringer Vertriebsvereins, Lehrer Dietrich, Koblitz, für den Thüringer Vertreter und ein Vertreter der Zentralen für freie Jugendwohlfahrt. Dann kamen als Vertreterinnen des Deutschen Fröbel-Verbandes Frau Elli Drücker, Berlin, und des Bundes Deutscher Frauenvereine und des Verbandes erwerbsfähiger Kinderkammerinnen, Vertreterinnen und Jugendleiterinnen Frau Rood, Stadtrath, zum Wort. Auch von Dänemark, der Schweiz, Österreich und Schweden sprachen Vertreterinnen der dortigen Fröbel-Organisationen.

Eine Madonnenfigur aus der Reformationszeit.

Barth. Nach langer Zeit ist ein altes Werk wieder an das Tageslicht gekommen. Eine holzgeschnitzte Madonna, auf der Wöndisch stehend, mocht an der Zeit kurz vor der Reformation stammend, hat einen Platz in der Johannis-Kirche gefunden. Leider fehlt das Köpfchen des Jesuskindes. Wenn auch der Zahn der Zeit und der Holzwurde dem schönen Werk arg zugefügt haben, so darf man es dankbar begrüßen, daß es durch die Hände der Barren durch Behandlung in den Werkstätten des Provinzialkonservators in Halle dem weiteren Verfall vorbeugt worden ist, und daß die Madonna nun den Blicken der Kirchenbesucher und anderer Kunstfreunde wieder zugänglich gemacht ist.

Krähen greifen einen Ballon an.

Schönewald. Am Ostermontagmorgen pflanzte ein Ballon der von Bitterfeld über Barth kam, und über Elsnau in Richtung Bebau schwebte, die fliegende Gegend. Dabei war es interessant zu beobachten, wie der in etwa 400 m Höhe fliegende Ballon auf seinem Fahrtwind von einem großen Schwarm Krähen begleitet wurde und wie die Vögel unerschrocken gegen die gelbe Kugel trafen. Wenn sie der nachgebenen Höhe auch nichts anhaben konnten, so muß man doch beobachten, daß die Tiere keine Angst davor haben, sondern Angreifer werden.

Die Krankentafelaffäre.

Mield. Nach zwei siebenmonatiger Dauer wird am Donnerstag der Sonderuntersuchungsrichter beim hiesigen Landgericht, Gerichtsreferendar Dr. Eisner, die Voruntersuchung in Sachen der Affäre Krankentafelaffäre schließen. Die Akten werden der Staatsanwaltschaft zur Vorbereitung der Anklage mactet werden. Auch bei der Staatsanwaltschaft wird für die Straffolge ein Sonderbeamtet ernannt, das der zum 1. April nach Nordhausen verlegte Staatsanwaltschaft Ziskowitz innehat.

Hörung einer Hochzeitfeier.

Donn. Seit längerer Zeit waren auf dem Rittergut Gatersleben größere Gertrudediebstähle ausgeführt worden. Die Ermittlungen der Polizei führten nun am 1. Dierleierung zu einem abschließenden Ergebnis. Feiler wurde hierbei eine am gleichen Tage hier stattfindende Trauung geführt. Beim Verlassen der Kirche wurde der Bruder des jungen Gemanus K. und seine Mitläufer K. auf kurze Zeit abgerufen, um ihre Angaben auf der Polizeimatte zu Protokoll zu geben. Die Akte der Ermittlungen war bereits abgeschlossen. Leichter wurde durch die Vernehmung haben, und so geben beide unumwunden ihre Tat zu.

Der neue 1. Syndikus der Handelskammer

Nordhausen. Der bisherige 2. Syndikus der Industrie- und Handelskammer, Dr. Feilchen, wurde zum 1. Syndikus gewählt. Derselbe Dr. Feilchen ist seit 1928 an der hiesigen Kammer tätig. Als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter wurde der bisher in gleicher Eigenschaft an der Industrie- und Handelskammer Breslau tätige Dr. Gerhard Koch gewählt.

Überrasschend schnelle Schmerzlinderung bei Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgien und rheumatischen Beschwerden durch das ärztlich empfohlene Citrovantil. 6 Pulver, 120 Oblaten-Packung RM 1.50. CITROVANIL

führen und wo eine nante, britänische Vnde eine weiße Pant beschattete.
 Still setzte sich Dorette nieder. Sie weinte nicht, sie weinte nur; Ich habe sie verloren! Ich werde nicht mehr so wie früher. Nun er eine Frau liebt, ist für mich kein Verlust mehr in meinem Herzen. Nun bin ich bettelarm geworden...
 Die kleinen, weißen Hände schlangen sich verzweifelt ineinander. Dorette hatte wohl, ländlich ergeben, daß doch die Eltern und die andere Geschwister sie lieb hatten. Sie mußte nur, daß da jetzt irgendeine fremde Frau kam und ihn besitzen würde.
 Die Wondirahnen trieben ein netliches Spiel. Sie sauberten Gesichten in den nachteiligen Markt. Dorette sah mit brennenden Augen in diesen Dunst, der auf der großen Marktplatz die Unwelen trieb.
 Das Mädchen erhob sich endlich. Ihn war lobtauris zumute. Sie dachte: Nun werden wohl alle von mir verlassen, das ich wieder lächerliche überwie wie früher. Aber das kann ich nicht mehr. Nein, nein, ich kann es nicht mehr...
 Langsam gina Dorette ins Haus zurück.
 „Gag mal, Kleindens, mir ist, als hätte man dich früher den Zerkentigen, von Mahlow genannt. Das trifft aber heute nicht mehr zu. Du machst immer noch trauriges Gesicht, das ich dich unbedingt einmal fragen muß, ob du irgendein Leid mit dir herumtriffst.“
 Doris sah und schand hand hoch vor Dorette. Seine Hand hob ihr Arm in die Höhe.
 „Nun, müdest du dich mir nicht anvertrauen?“
 Sie wandte den Kopf zur Seite.
 „Mir fehlt doch nichts, Doris. Man kann sich in Mahlow lösen und glücklich sein. Zerschilt bin ich längst. Ich habe dich nicht und nun auch einmal ernt werden.“
 Jedes Wort klang so, als würde Dorette es sich mühsam über die Lippen. Sehr aufmerksam betrachtete er sie. Dann umfalte er

sie plötzlich und küßte sie. Dorette riß sich los. Ihr Gesicht war schmerzhaft. Er hielt ihr Hand fest. Und er lächelte sich plötzlich festlich an. Sie sah in ihm ein Bild von dem, der Dorette zu hoch nicht mehr lieb wie früher? Was habe ich dir getan?“
 „Nichts! Und ich habe dich doch immer lieb gehabt. Heute noch! Ich weiß nicht, was du hast. Aber — wenn kommt denn nun deine Braut? Mama muß sich doch etwas darauf einrichten. Und heute ist sie in die Stadt gefahren. Sie trau mir auf, dich zu fragen, wenn du herüberkommen solltest.“
 „Eien kommt am Sonnabend mit ihrem Vater. Er hat keine Kur beendet.“
 „Sonnabend? Du ist ja noch Zeit. Mama wird froh sein, daß sie in Ruhe alles vorbereiten kann. Sie hatte in den letzten Wochen so viel mit Sibylles Anstaltung zu tun.“
 „Er ladete bitter.“
 „Ja, Sibylles Anstaltung! Keiner hat gedacht, daß sie einmal diesen Weg gehen würde. Und ich bin ganz erregt, wenn ich den sie später bereut. Immer schön, laute Sibylle! Nummer unter Krankheit und Gfend. Ein Bild, bei dem sich einem das Herz umdreht. Dieser Beurt ist viel zu schwer für sie.“
 „Ja, immer ist dieser Beruf! Doch er ist schön. Vielfach werde — ich auch — diesen — Weg — noch gehen.“
 „Mein! Du nicht, Dorette! Du nicht!“
 Zwischen den Säulen hatte er es hervorgehoben. Dorette sah ihn an. Ihn packte dieses Bild von neuem.
 „Du hast das nicht! Ich verbiete dir diese Überpassigkeiten!“
 Sehr herzlich flana das. Dorette lenkte den Blick ab.
 „Sibylle würde es sich doch auch nicht verziehen lassen, und — und — sie — ist auch ein Kind vom Mahlow.“
 „Troika hatte sie es selbst. Seine Braune Ganz frisch über die Stirn. Dann sagte er: „Gewiß. Und danach bist vielweid, daß es Vater nicht immer fällt, Sibylle gehen zu

Überall im Osten!

Ein Zukunftsbild von der polnischen Grenze von Hans Nifram

Copyright 1932 by Gerhard Stalling A.-G., Oldenburg

(1. Fortsetzung.) (Rauchdruck verboten.)

„Warum Sie ab, Venedig, daß Sie sich nicht noch einmal über die Generalfrage belagern werden.“ „Nun, natürlich ist die Spannung mit Polen in Wirklichkeit nicht ärger als seit 1922, und selbst wenn man mit Rücksicht auf die letzten Ereignisse bei uns und in Rußland etwas mehr Vorzicht gebrauchen wollte, was sollte man tun? Jede Vorfallsnahme hätte der Zivilbevölkerung nicht vertragen, wird sie aber notwendig, so sind die wirtschaftlichen Folgen gar nicht abzusehen. Es würde sofort eine Massenflucht von Menschen und Kapital aus unserer „kolonialen“ nach dem Reich einleiten.“

„Aber man müßte doch vielleicht irgend etwas...“

Der Rentner war heute von unändelndem Gelaßtheit und innerer Ruhe. „Nun, natürlich der Defekt...“ der hat noch gefehlt...“

„Nun, natürlich der Defekt...“ der hat noch gefehlt...“

Der große General.

Am 21. Juni 1932... um 21 Uhr findet in der Villa des Majors im Generalhause Casalfi, Marischalstraße 147, ein Vortrag statt.

Der Brief als ein Anweisung.

Aus den verschiedensten Richtungen bringen zur Stunde einzelne Autos ihre prominenten Anweser vor die Villa Casalfi.

„Er hofft aber, daß sie wieder zurück kommt.“

„Dorette erstarrt bis ins Herz hinein vor diesen zwei Worten, die ihr wider Willen entfließen waren.“

„Dorette, ich habe dich noch all meinen An...

stischen Industrie ein. Große Begrüßung, viel Göllo und Freundschaft, schon beginnt eine laute, lustige Konversation.

General Nowolinski tritt den Saal. Man merkt sehr auf, man wird noch gespannt.

„Meine Herren, ich erlaube Ihnen nichts Neues, wenn ich Ihnen sage, daß unter Verhältnis zu Deutschland eine Erklärung bedarf.“

„Sie wissen, meine Herren, daß in Rußland seit dem Mai erhebliche revolutionäre Kämpfe im Gange sind.“

Deutschland befindet sich nach der mühsamen Niederwerfung des Kommunismus, welches noch immer in harter Erregung.

Das 1. und 5. Korps, die 2. und die 10. Kavalleriedivision, unter Führung von allen motorisierten Teilen der Armee.

„Sie wissen — alle Zeitungen schreiben davon — daß morgen bei Zaasaußbrunn die Manöver des 1. und 5. Korps beinahe sollen.“

„Da hast du mich ja gar nicht mehr lieb.“

„Dorette, ich habe dich lieb.“

„Dorette, ich habe dich lieb.“

„Dorette, ich habe dich lieb.“

„Dorette, ich habe dich lieb.“

ligen Hochschiffen vollkommen zu liegen, haben wir auch die Quartiere für den Übungsbesuch in Richtung Warschau festgelegt.

Kein Mensch in ganz Polen — außer dem Präsidenten, dem Major Casalfi, dem Kommandanten Grewitz und mir selbst — dem Plan, wissen, daß heute nacht nicht der Vor-

(Fortsetzung folgt.)

Hallischer Brief.

Vorarbeit und Freizeiten. — Durch die Stürme. — Strumpf ist Trumpf. — Anfinn du siehst. — Feierlicher Ausgang.

Nun liegen die Überträge schon wieder hinter uns. Unheimlich schnell sind sie vergangen, besonders wenn man bedenkt, was für eine Unmenge von Vorarbeit sie beanspruchten.

Ein wohlhabt bezagenderes Bild bot jedoch der Marktplatz — Halles herrlicher, stolzer Marktplatz — am Sonnabend vormittag.

Wenn auch viele Blumen Kinder süßlicher Blüten, so ist immerhin etwas zu danken, daß der Markt nicht einseitig ist.

Im übrigen wurden — neben Süßigkeiten — Strümpfe am meisten gekauft.

„Ich werde dich immer lieb behalten.“

„Ich möchte aber trotzdem fort.“

„Du? Nun, dann wird man dich ja schließlich nicht halten können.“

„Aber ich werde nie einen Mann lieb haben außer dir.“

„Schade, daß wir Geschwister sind, Dorette.“

„Aber ich werde nie einen Mann lieb haben außer dir.“

und wählen und suchten aus, und die Besätze der großen Gefäße waren dauernd nur mit Aufträgen und Wiedererinnern beschäftigt.

Aber schließlich war auch am Samstag Abend endlich Schluß in allen Dingen, und zu einem kleinen Essen in den letzten Tagen, die Braten und Stücken auf dem Tisch.

„Was werden Sie denn unternehmen?“

„Ich werde mich in der Halle, Frau Dorette, ein etwas frohliches Vergnügen, oder noch lange nicht das frohliche.“

„Aber ein Gottesdiensten?“

„Aber ein Gottesdiensten?“

„Aber ein Gottesdiensten?“

„Aber ein Gottesdiensten?“

„Aber ein Gottesdiensten?“

„Aber ein Gottesdiensten?“

„Aber ein Gottesdiensten?“

„Aber ein Gottesdiensten?“

„Aber ein Gottesdiensten?“

„Aber ein Gottesdiensten?“

Frachtausweise für die Binnenverkehrsfläche

Der Deutsche Reichsanzeiger veröffentlicht eine Verordnung zur Erleichterung von Frachtausweisen...

Zur Regelung des Angebotes im Binnenverkehrsverkehr werden in Breslau, Stettin, Frankfurt, Magdeburg, Halle a. S., Saale, Dresden, Hamburg und Lübeck Ausweise...

Die Aufsicht führen über den Frachtausweis in Breslau: Der Oberpräsident von Stettin, in Berlin: Der Reichspräsident...

Verordnung zur Errichtung von Schifferbetriebsverbänden

Der Deutsche Reichsanzeiger veröffentlicht eine Verordnung zur Errichtung von Betriebsverbänden von öffentlichen Kanälen...

Nur die Stromgebiete der Oder und Elbe und der Schifferbetriebsverbände errichtet. Der Verband gehören in der Regel an...

Die Verordnung tritt am 1. April 1932 in Kraft. Innerhalb eines Monats nach Inkrafttreten...

Deutsch-französischer Wirtschaftsausschuss

Als das Ergebnis der beim vorigen französischen Ministerium angelegten deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen...

Die Kontingentergebnisse, die ohne Verhandlung mit Deutschland festgestellt worden sind...

Amfliche Kurie erst ab 12. April.

Beschlüsse des Berliner Börsevorstandes.

In der Vollversammlung des Berliner Börsevorstandes, Abteilung Wertpapierbörsen...

Die Mindestkurse im Handel mit fortlaufender Notiz der tatsächlichen Umsätze werden in derselben Höhe wie in der Zeit vom 10. bis 30. September 1931...

Die Stützung der Kreuger-Bank.

Stockholm, 30. März. Die von der schwedischen Regierung vorbereitete Stützungsaktion für die hauptsächlich schwedische Bankverbindung der Kreuger-Bank...

Diese Aktion soll unter der Bedingung geplant sein, daß sämtliche Privatbanken ihrerseits sich an der Stützungsaktion durch Einlagen von insgesamt 40 bis 50 Mill. Kronen beteiligen...

Die erste Pfändung.

Wien, 30. März. Renowter Gerichte verhängen die Pfändung von Guthaben der Firma Kreuger & Zell bei neun Banken auf Grund einer Klage der...

Prehler Brauereien A.-G., Neuenhew (Hür).

Wie die Gesellschaft in ihrem nunmehr 20. Geschäftsbericht feststellt, trat für das Geschäftsjahr 1931 gegenüber dem Vorjahr ein Abwärtsrückgang von rund neun Prozent ein...

Die Erträge des Unternehmens würden sich noch wesentlich ungünstiger gestalten, wenn nicht die in den letzten Jahren durchgeführten technischen Verbesserungen im Betriebe erhebliche Ertragssteigerungen gebracht hätten...

In der Bilanz wird das Veräußerungsergebnis mit 587.000 RM. angegeben. Grundbesitz erbrachte mit 148.000 RM., Gebäude mit 408.000 RM., Maschinen mit 296.000 RM., Abraumabgang mit 870.000 RM. ...

Die Kapitalstruktur der Gesellschaft ist durch den Verkauf von Aktien im Wert von 1.500.000 RM. ...

Wirtschaftliche Handels- und Wirtschaftszentrum

werden die Gläubiger hieran antizipationslos teilnehmen. Die Gesamtsumme beläuft sich auf etwa 1 1/2 Mill. RM.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes Berlin, 30. März. Amtliche Notizen...

Berlin, 31. März. Amtliche Notizen.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes Berlin, 31. März. Amtliche Notizen...

Wagdeburger Schlachtviehmarkt am 30. März.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes Wagdeburger Schlachtviehmarkt...

Berliner Schlachtviehmarkt am 30. März.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes Berliner Schlachtviehmarkt...

Metallbörse in Berlin am 30. März.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes Metallbörse in Berlin...

Kurszettel der hallischen Hausfrau.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes Kurszettel der hallischen Hausfrau...

Berliner amtliche Zensurenliste am 30. März.

Table with 2 columns: Name, Grade. Includes Berliner amtliche Zensurenliste...

4 Prozent Sarratt-Dividende.

Der Aufsichtsrat der Sarratt A.G., Berlin hat die Verteilung einer Dividende von vier Prozent ...

Leipziger Baumwollspinnerei in Leipzig.

Der Aufsichtsrat beantragt, für das Geschäftsjahr 1931 nach angemessenen Abschreibungen ...

Der gerichtlichen Gläubigerversammlung der Verein Deutscher Pumpenfabriken...

Die gerichtliche Gläubigerversammlung der Verein Deutscher Pumpenfabriken ...

Merseburger Arbeitstagung für Freundschaftsarbeiten der Kirche.

Die Landesgruppe Brothaagen-Anhalt der Deutschen Vereinigung des Selbstbundes für internationale Freundschaftsarbeiten der Kirchen...

Kamelbaby „Merseburg“! Gaffspiel des Circus Hagenbeck - Barley.

Der Zirkus gehört wohl mit zu den ältesten Volkselementen, die wir uns überhaupt denken können...



bei diesen „Spielen“ der eine oder der andere der Kritiker ins Gras beißen möchte...

man möchte beinahe behaupten, Deutschland habe das alleinige Privileg für die Circus-Kunst erworben.

Eine alle Uebersehung kann man sagen, daß von allen Ländern der Welt gerade wir die besten Circusse aufzuzählen haben...

Nur die meisten gehen werden sich ein Bild davon machen können, welches große Maß von Arbeit, welche ungeheure Organisation...

So ist denn der Tag des „Circusmenschen“ von früh bis spät bis auf die letzte Minute angefüllt.

Schon am frühen Morgen um 7 Uhr ist alles auf den Beinen, und jeder begibt sich auf seinen Posten.

zu bleiben oder Jenes einzuführen. Mit ungläubiger Schnelligkeit verfliehet so die Zeit bis zum Witzstellen...

Aber nur wenige Tage bleiben sie an einem Ort. Dann heißt es wieder aufpacken und weiterziehen.

In all dieser Arbeit kommen aber noch die vielen, unvorhergesehenen Zwischenfälle.

Dort ist plötzlich ein wertvolles Tier krank geworden, oder — was bei der besten Organisation vorkommen kann — irgendwo ist etwas liegen geblieben...

Wir in Merseburg haben gerade jetzt Gelegenheit, einen solchen Circus zu bewundern.

Zeit gestern hat auf dem Markt an dem Platz der Circus Hagenbeck-Barley verbunden mit einer großen Musikfeier...



auch quantitativ mit dem einer Großstadt auf eine Stufe gestellt werden darf.

Hauttiere und Großtierdesinfektion hervorgehoben, die ebenso wie die Pferde- und Reitzreisen den ungeliebten Beifall der Zuschauer fanden.

Man darf annehmen, daß die Beteiligung seitens der evangelischen Bevölkerung an der Tagung unserer Vaterstadt...

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 31. März

Table with market data including cattle (Kühe, Stiere), pigs (Schweine), and sheep (Schafe) with their respective counts and prices.

Während der Pause konnte man sich die Ausstellung ansehen. Neben Schönen und Eigenen, einer Quäne, Sären und vielen anderen Tieren...

Wach ein freundliches Ereignis konnte Mon während des letzten Aufenthaltes in Merseburg verzeichnet werden:

eines der Kamelbaby glückliche Mutter geworden, und das Kleine — ein drohendes weißes Bollknäuel — soll zu Andenken an unsere Stadt den Namen „Merseburg“ erhalten.

Aus der Umgebung. Schutzpolizei geht.

Geistlich. Mit dem heutigen Tage werden wir mit bereits vor längerer Zeit gemeldeten, die Reiterweingärten der staatlichen Schutzpolizei in Franleben und in Neumarkt aufgelöst.

Auszahlung der Unterstützungen.

Das Dürrenberg. Die öffentlichen Unterstützungen für Sozialrentner, Kleinrentner, die Pflegeeltern und die allgemeinen Unterstützungen für die Fürsorgeunterstützungspalmer der Gemeinde werden am Freitag, dem 1. April, in der Sammlerkasse von 8 bis 12 Uhr ausbezahlt.

Raubhündendiebstahl.

Neumarkt. Dieser Tage wurde dem Arbeiter O. Sch. eine tragende Hühn gestohlen.

Wücheln. Einem Angehörigen der A.B.D. der vor der Welt eine kommunistische Zeitung „Die Rente-Lustige“ verläuft, wurde die

Advertisement for Hermann Regel, a long-time member of the church community, with contact information and a date of March 29, 1932.

Junger selbständ. Kaufmann sucht, da es ihm an passendem Bekanntheit, fehlt auf diesem Wege die Bekanntheit eines netten jungen Mädchens im Alter von 23-27 Jahre, zwecks Heirat.

Preisstunden in Latein, Englisch Mathematik etc. G. Hahn, Bismarckstraße 21.

Kleine Anzeigen immer erfolgreich

Antliche Bekanntmachungen der Stadt Merseburg.

Angebot eines Sparbuchs. Das Sparbuch Nr. 17820 der untergeordneten Kasse mit einem Bestande von 591 RM.

Der Vorstand der Stadtpostkasse zu Merseburg. Ausgabe neuer Hundsteuermarken. Sämtliche Hundsteuerbesitzer werden hiermit aufgefordert...

Suche für meinen Sohn, ausgeliebt, in Feinderei u. Rindfleisch. Stellung für sofort oder später.

Suche ich einen kleinen, preiswerten, zweigeschossigen, mit Bad, Kamin, elektr. Licht, Wasser, etc.

Suche ich einen kleinen, preiswerten, zweigeschossigen, mit Bad, Kamin, elektr. Licht, Wasser, etc.

Suche ich einen kleinen, preiswerten, zweigeschossigen, mit Bad, Kamin, elektr. Licht, Wasser, etc.

Suche ich einen kleinen, preiswerten, zweigeschossigen, mit Bad, Kamin, elektr. Licht, Wasser, etc.

Suche ich einen kleinen, preiswerten, zweigeschossigen, mit Bad, Kamin, elektr. Licht, Wasser, etc.

Suche ich einen kleinen, preiswerten, zweigeschossigen, mit Bad, Kamin, elektr. Licht, Wasser, etc.

Suche ich einen kleinen, preiswerten, zweigeschossigen, mit Bad, Kamin, elektr. Licht, Wasser, etc.

3-R am Dienstag, den 5. April 1932 und 3-R am Mittwoch, den 6. April 1932.

Für verlorene Hundsteuermarken ist eine Bewaltungsgebühr von 0,40 RM. zu entrichten.

Die Hundsteuermarken mit der Jahreszahl 1931 werden ab 7. April 1932 für ungültig erklärt.

Hunde ohne Steuermarken und Hunde mit einer unglücklichen Steuermarken werden nach diesem Termine aufgegriffen.

Hundsteuermarken die bis zum 9. April 1932 nicht abgeholt sind, werden vom 11. April 1932 ab gegen Erhebung einer Gebühr von 0,10 RM. ausgeliefert.

Merseburg, den 29. März 1932. Vb. -31. Der Magistrat.

Am Handelsregister Abteilung B Nr. 66 ist heute bei der Firma Allgemeine Land- und See-Transport-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Hamburg, Zweigniederlassung Merseburg, folgendes eingetragen worden:

Durch Gesellschaftsbeschluss vom 13. August 1927 ist das Stammkapital der Gesellschaft um 18.000 RM. auf 24.000 RM. erhöht so wie der § 3 des Gesellschaftsvertrages (Stammkapital und Stammemission) geändert worden.

Der Geschäftsführer Alois Pfeiffich in Gemäßheit ist gestorben. Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. Merseburg, den 23. März 1932. Amtsgericht.

Futterhühner zu verkaufen, zu Fr. in der Exp. d. Bl.

Wohlfühlwagen modernste Modelle, weit herabgesetzt, Breiten von Emil Schüge.

Inhaber Alexander Pfeiffich Sangerhausen Wücheln Merseburg, Bahnhofstraße 17.

Zeit ist Gele. bedanken Sie an anderer Stelle. Gothardstr.

Obituary notices (Todesfälle) listing names and dates of death, such as Alma Göbe, Günther, 57 J., Beerblaugung 1. 4., 14.30 Uhr.

Beta erwiesene Teilnahme, unseren herzlichsten Dank. Jos. Trojak u. Frau, Merseburg, den 30. März 1932.

Für die überaus zahlreichen Geschenke und Glückwünsche zu unserer Verabschiedung danken wir hierdurch allen lieben Verwandten und Bekannten herzlichst.

Lehrer Max Köhler und Frau, Köhlig, den 31. März 1932.

Anzeigen fördern den Verkauf! (Advertisements promote sales)

Preisstunden in Latein, Englisch Mathematik etc. G. Hahn, Bismarckstraße 21.

Kleine Anzeigen immer erfolgreich

Suche für meinen Sohn, ausgeliebt, in Feinderei u. Rindfleisch.

Suche ich einen kleinen, preiswerten, zweigeschossigen, mit Bad, Kamin, elektr. Licht, Wasser, etc.

Suche ich einen kleinen, preiswerten, zweigeschossigen, mit Bad, Kamin, elektr. Licht, Wasser, etc.

Suche ich einen kleinen, preiswerten, zweigeschossigen, mit Bad, Kamin, elektr. Licht, Wasser, etc.

Suche ich einen kleinen, preiswerten, zweigeschossigen, mit Bad, Kamin, elektr. Licht, Wasser, etc.

Suche ich einen kleinen, preiswerten, zweigeschossigen, mit Bad, Kamin, elektr. Licht, Wasser, etc.

Suche für meinen Sohn, ausgeliebt, in Feinderei u. Rindfleisch.

Suche ich einen kleinen, preiswerten, zweigeschossigen, mit Bad, Kamin, elektr. Licht, Wasser, etc.

Suche ich einen kleinen, preiswerten, zweigeschossigen, mit Bad, Kamin, elektr. Licht, Wasser, etc.

Suche ich einen kleinen, preiswerten, zweigeschossigen, mit Bad, Kamin, elektr. Licht, Wasser, etc.

Suche ich einen kleinen, preiswerten, zweigeschossigen, mit Bad, Kamin, elektr. Licht, Wasser, etc.

Suche ich einen kleinen, preiswerten, zweigeschossigen, mit Bad, Kamin, elektr. Licht, Wasser, etc.

Suche ich einen kleinen, preiswerten, zweigeschossigen, mit Bad, Kamin, elektr. Licht, Wasser, etc.

Suche ich einen kleinen, preiswerten, zweigeschossigen, mit Bad, Kamin, elektr. Licht, Wasser, etc.

Wohlfühlwagen modernste Modelle, weit herabgesetzt, Breiten von Emil Schüge.

Inhaber Alexander Pfeiffich Sangerhausen Wücheln Merseburg, Bahnhofstraße 17.

Futterhühner zu verkaufen, zu Fr. in der Exp. d. Bl.

Zeit ist Gele. bedanken Sie an anderer Stelle. Gothardstr.

Zeitungen politisch beschlagnahmt, weil der Verfaßter nicht im Besitze eines Gewerbebesitzungsbescheides war.

36000 Mark Fehlbetrag.

Kemnat. Am Dienstagabend fand im Gahnhause Schumann eine Gemeindevorstandssitzung statt, in der der nur sieben Vertreter ersichende Vorstand über eine mit der Gewerkschaft „Donhardt“ zu treffende Vereinbarung über Mithilfezahlung zweier erhobener Gewerbesteuererhöhungsabgaben zu verhandeln, wozu Gemeindevorsteher Seinfelder einen Lieberblick über die Finanzlage der Gemeinde gab. Das Rechnungsjahr 1931 mit einem Fehlbetrag von 35.637 RM 99 Pf. abschließen wozu nur 2.000 RM, zwei gezahlter Gewerbesteuer der Gewerkschaft „Donhardt“ kämen. Ohne weitere Debatte wurde als dann der Vorlage des Gemeindevorstehers mit 6 gegen 1 Stimme zugestimmt. Als nächster Punkt der Tagesordnung berief man über die Verhandlung mit der Kreisland zu gärtnerischen Ratungsarbeiten und es wurde mit 6 gegen 1 Stimme beschlossen erst einmal den Boden auszuprobieren. Schließlich wurde dann noch dem Bau eines Wasserbehälters im Siedlungsgebiete zugestimmt, und zwar soll von der Firma Seinfelder ein 30 Kubikmeter fassender Behälter errichtet werden, dessen Kosten auf 1470 RM, veranschlagt wurden. Die Arbeiten sollen von Volkshilfsarbeiterinnen ausgeführt werden. Unter Verlesung des Kan u. a. auch die Senkung der Wasserpreise zur Sprache, über die noch zur Zeit beim Landrat Verhandlungen schweben.

Kurfaal wieder eröffnet.

Bad Naußhöfen. Zu Ostern hat der Kurfaal nach der langen Winterpause seine Pforten wieder geöffnet. Nachmittags wurde den Gästen Unterhaltungsmusik geboten, während am Abend die hiesige Stadtmusik ein Konzert mit vorzüglichem Programm gab, das vollen Beifall der Gäste fand. Ein Osterball am 2. Feiertag vereinigte eine große Anzahl Gäste.

Erparnisse geühen.

Georgsgründchen. Einer hiesigen Hausangehörigen wurden vor einigen Tagen ihre und ihres Bräutigams Erparnisse, insoweit 300 Mark, aus einem Koffer in ihrer Stube gestohlen. Den Langfinger ist man auf der Spur.

Zwei neue Holzbrücken.

Fenditz. Um eine bessere Verbindung mit dem vielbenutzten neuen Sportplatz zu schaffen, haben Arbeiter in der Nähe des Stollen über die obere und untere Fenditz je eine Brücke gebaut.

Bestandene Meisterprüfung.

Köden. Der Sohn Alfred des Klempnermeisters Franz Leopold von hier bestand vor der Handwerksammer in Augsburg i. A. die Meisterprüfung im Gas- und Wasserinstallateur- und Klempnergewerbe mit dem Prädikat „Ausgezeichnet“. Das Meisterstück ist eine Bombe aus Eisenblech, die im Gehäus seines Vaters beschlagnahmt werden kann.

Zampfähle und ein Huhn.

Ellersb. Kürzlich wurden hier nachts am Viehwegplatz zehn starke Zampfähle gestohlen.

„Bäumlein, Bäumlein, verwechselft euch!“

Zur Beerbigung der Tochter herbeigereift und dann — lange Fingergemacht.

Bad Naußhöfen. Auf gemeinschaftlichen schmerzlichen Beschlüssen fand die Anklage gegen den 38jährigen Arbeiter Fr. Sch. von hier und seine Schwiegereltern, den 63jährigen Anwalts Hugo B. und die 60jährige Frau Bernice B. aus Naußhöfen bei Vitterhof vor dem Schöffengericht Halle.

Es war ein trauriger Anlaß, der die Schwiegereltern im November vorigen Jahres zu dem Schwiegerjohn nach Bad Naußhöfen führte, nämlich die Beerbigung ihrer Tochter, der Ehefrau des Sch. Wenn man den Angeklagten glauben will, und es blieb dem Gericht nichts anderes übrig, da es ihnen das Gegenteil nicht nachweisen konnte — so war der Schwiegerpapa, als er am letzten Morgen seines Anwesenstages in Bad Naußhöfen aufwachte, ganz freudig überfallen, daß der liebe Schwiegerjohn ihm ein halbes Dutzend Rindchen hingebracht hatte, damit er sie mitnehmen und in sein Gutachten in Westfalen bringen könnte. Die während der Rindchenerkunft des Schwiegerjohns konnte man doch nicht zurückgehen, wenn der auch erworblich war und schon durch die Beerbigung große Ausgaben gehabt hätte. „Ich habe mich doch nicht darum gekümmert, wo der die Rindchen herhat“, erklärte der Alte dem Gericht.

Der Schwiegerjohn gab zu, daß er allein die geübten habe durch Ueberlegen über den Drahtzaun aus der Baumfäule des

Stern Fren in Bad Naußhöfen. Er hatte dort mehr Schaben gemacht, als die Rindchen in den Bäumchen, die jetzt wirklich in Westfalen im Gärten des B. stehen, wert sind. Es lagen in der Baumfäule noch verschiedene herausgerissene Stämme von Edelobst und Holendeln herum, zum Teil allerdings auch so gelegt, als ob sie noch später abgeholt werden sollten. Aber diese Arbeit gab der Schwiegerjohn nicht zu. Es können also auch noch andere dort über den Zaun gestiegen sein.

Und es braucht auch nicht der Schwiegerpapa untergefallen zu haben, wenn man ihn nach einem bedeutenden Dorfstrafenregister das eher zutreffen konnte als dem unehrlichen Schwiegerjohn. Aber dieser nahm eben den Diebstahl auf sich, bei den Schwiegereltern, auch bei der Frau, wäre die Tat als schwerer Rückfall diebstahl mit langjährigem Justizins bedroht.

Der Schwiegerjohn kam mit 3 Monaten Gefängnis davon. Ihm gewährte das Gericht Strafaufhebung mit jährlicher Bewährungsfrist. Der Schwiegerpapa wurde nur der Gehilfen schuldig befunden und erhielt auch 3 Monate Gefängnis, jedoch ohne Bewährungsfrist, und der Schwiegermutter war gar nichts nachzuweisen. Sie wurde freigesprochen.

Gemeindevorstandssitzung aufgeflogen

Wegh. Am Dienstagabend sollte im „Ratskeller“ eine Gemeindevorstandssitzung stattfinden, die sich noch einmal mit den bereits in der vorigen Woche abgehaltenen Vorlagen über die Erhöhung der Bier- und Bürgersteuer zu befassen hatte. Als ein kommunikativer Antrag abgelehnt wurde, der verlangte, daß die Punkte 1 bis 3 Beschlusseinführung über die Aufhebung der Wohnungsteuer, der Erhöhung der Bier- und Bürgersteuer, und der Erhöhung der Bier- und Bürgersteuer, welche die kommunikativen Fraktionen die Sitzung, wodurch die Verammlung beschlußunfähig wurde und so bereits nach sieben Minuten ihr Ende fand.

Bierfreunde!

Marxantstadt. In der hiesigen Kneipe der Mitteldeutschen Engelhardt-Brauerei Mittelschiff wurde innerhalb kurzer Zeit der Wein zum dritten Mal in zwei Malen eingebrochen. Nach den gestohlenen Mengen des edlen Getränkes zu urteilen — es waren nämlich beide Male einige Rasten Flaschen dem Keller entführt — müssen mehrere Personen am Werke gewesen sein und außerdem hat die erste „lohnfreie Sendung“ des hiesigen Weinhandlars zu gut gemundet, daß man den Hausbedarf schnell noch einmal frisch eindeckte. Auch ein fröhliches Wort liehen die Einbrecher mitgehen, wahrscheinlich auf der vernünftigen Familienleiter eine besondere Weisheit zu geben oder sich ein kleines Aussehen beim gemütlichen Chat unterreden. Aber, aber, aber, schnell wird die Ermittlung folgen, und dann ist's vorbei mit dem Genuß des guten Engelhardt-Bieres.

Nachbarstadt Halle.

Protestantische Tradition der Universität Halle-Wittenberg.

In einem Artikel in der „Magdeburgerischen Zeitung“ beschäftigt sich Professor Dr. Dr. Gußmann mit der hiesigen Reformations- und protestantischen Tradition der Universität Halle-Wittenberg. Er schreibt: „Der in den Akten der zwischen 1815 und 1817 geführten Verhandlungen blättert, der wird erkennen, mit welchem Vorbehalte damals der Name Vereinigte Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg gemacht worden ist. Man wollte damit zum Ausdruck bringen, daß die Universität Wittenberg nicht aufgelöst werden sollte, sondern daß sie unter Übernahme ihres gesamten Lehrkörpers eine Vereinigung mit der Universität Halle erfahren sollte. Hierin liegt schon, in dem wichtigsten Regularium besonders betont, der Gedanke tieferer Vernetzung vor der Universität Göttingen vor der Pfanzsäule der Reformationszeit Wittenberg nicht, wie dies vielen heutigen Hochschulen um die Wende des 19. Jahrhunderts geschähen, untergehen, sondern mit seinem ganzen Bestand in die hiesige Universität überzugehen. Die hiesige Universität wurde vereinigt mit der Universität Göttingen vor der Pfanzsäule der Reformationszeit Wittenberg nicht, wie dies vielen heutigen Hochschulen um die Wende des 19. Jahrhunderts geschähen, untergehen, sondern mit seinem ganzen Bestand in die hiesige Universität überzugehen. Die hiesige Universität wurde vereinigt mit der Universität Göttingen vor der Pfanzsäule der Reformationszeit Wittenberg nicht, wie dies vielen heutigen Hochschulen um die Wende des 19. Jahrhunderts geschähen, untergehen, sondern mit seinem ganzen Bestand in die hiesige Universität überzugehen.“

Neue Schulleitungen.

Frau Professor Dornsch, die an der hiesigen Pädagogischen Akademie Deutsch und praktische Pädagogik lehrte, übernimmt am 1. Mai nebenamtlich das Amt einer Schulleiterin der beiden Akademieschulen. Wie verläuft, haben die Lehrer der Akademieschulen, die wie die Studenten dem scheidenden Schulleiter Professor Krudenberg in berufspraktischer Hinsicht viel zu verdanken haben, gegen den Abgang des Schulleiters Professor Krudenberg Einspruch erhoben.

Geld in Massen — auch für Sie durch die Klassenlotterie

ZIEHUNG DER 1. KLASSE AM 22. UND 23. APRIL 1932
Über 14 Millionen RM Gesamtgewinne
39. PREUSSISCH-SÜDDEUTSCHE KLASSENLOTTERIE

MEINEID UM EINE FILMDIVA

Ein Roman von Liebe und Treue. Von Hedwig Leichmann

Copyright by Verlag „Neues Leben“, Bayr. Gemein. Alle Rechte vorbehalten
(6. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
Sie schloß die Augen. Nein, Erik Hallström würde nie die Kraft solcher Weisheiten aufbringen. Wohl aber ein anderer. Warum sind die Schätze des Lebens so ungleich verteilt? Gwig unauflösliches Menschheitsproblem.
„Sie schwiegen?“ rief Hallström fragend ihren Gedankenlaut entgegen.
„Ja, noch schwäge ich, denn ich bin tief erschüttert von dem Drama, das das Leben schrieb. Sie Armer.“
Verlegen lag schwieg sie, die gewandte Bekundung wurde sonst nichts zu sagen.
Erik Hallström vernahm nichts. Er ahnte nicht, daß er die Liebe, in dieser Stunde anders zu sagen gewußt hätte. Sein Geist durchlitt zum tauschenden Male die Schreden jener Nacht. Er hörte wieder das Zosen der Wälder, lag der geliebten Mutter angewiesene Liebe und sah die das Rauchen einer Juchendhahn, dunklen Wohlgehalt. Er fangt laut:
„An meine Herzen mitten damals sehr gelitten haben, denn vorher war ich stets ein frohliches, mutiges Kind. Trotz aller Stürme wurde mein Zustand nie mehr als vorüber. Doch, Frau Diemo — das, was ich Ihnen jetzt erzähle, bleibt unter Geheimnis. Sie sprechen, bitte, zu niemandem davon! Es wäre mir sehr peinlich. Sie sind die einzige, zu der ich offen sprechen habe. Ich bin sehr unglücklich, doch es soll nichts zwischen uns stehen.“
Sein Gesicht war so ernst und erregt, daß die Schamspielerinnen Anbuhagen empfanden. Sie liebt tragische Dinge im Leben nicht. Sie erzählte sich und verhierte leichtsinnig.

Hallström suchte die Achseln.
„Es wird wohl nicht so wichtig sein. Dringen Sie den Teufel ins Gartenzimmer.“
„Sie führte Diemo von Raum zu Raum, davon jeder einen anderen Namen hatte, je nachdem er mit den Erzeugnissen des Landes ausgestattet war. Da war ein Zimmer aus Japan und China. Es glänzte von silberglänzenden, leuchtenden Stoffen und edlen Ebenholzarbeiten. Ein runder Mann tänzelte Jüden vor. Ein anderer Venetien. In einem hohen Gemach mit blauer Kuppeldecke waren allerlei Kunstgegenstände vereint, wie ein reicher Mann sie auf seinen Reisen fest und sorgfältig sammelt. Es wimmelte von wertvollen Schmuckstücken und Juwelen. Hallström machte auf ein seltsam geformtes Stückchen von Domenico di Bartolo aufmerksam und auf eine besonders gearbeitete Figur von Daubier.“
Frau Diemo schritt kaum an seiner Seite, sie schloß viel Kunstsinne — sie hatte bis jetzt immer geglaubt, auch Kenntnisse zu besitzen, nun aber sah sie ihre große Armut. In ihr brannte nur der eine Gedanke: wie reich muß dieser Mann sein!
Auf einem blauen Samtkissen unter einem kleinen Glasruhr schimmerte ein Kind, als ein kleiner, schlanker, mit leuchtenden Ohrlöffeln, die eine große, matte Perle zärtlich umschloßen, als müßten sie sie hüten. Hallström sagte leise:
„Dieser Mann stammt aus dem Schilde eines Maharadscha. Er soll einmal die Hand meiner Gattin schmücken.“
„Ihrer Gattin? ... Warum besitzen Sie eigentlich noch keine?“
„Ich stelle hohe Anforderungen an das Geschick, das einmal mit mir durchs Leben gehen soll. Wir sind ja alle nur irdende Menschen, aber es kommt doch auf die zueinander passenden Lebensarten an. Was ich habe ist vererbend gelehrt.“
Er machte eine Pause und sah die Frau an. Die wartete ungeduldig auf das entlockende Wort. Sie wollte Gertin auf diesen

Nachwörter werden — der Mann mit seinen Schreulen und nervösen Anlagen würde zu erwarten sein. Sie lächelte ihn anmutig an und fragte:
„Sie bist? Und nun?“
Er nahm ihre beiden Hände und zog sie leicht an sich heran. Da schrie sie das Jaophon. Nervös aufstehend ließ Erik die schönen Hände los und sagte kurz:
„Verzeihen Sie — wie schön sind diese technischen Zeichnungen. Sie zeichnen so oft ein solches Märdengespinn.“
Frau Diemo blieb allein im Zimmer und legte die Mäse ab. Ihre Miene war voll trunkenen Triumphes. Sie wußte, daß die Stunde nahe war, da man ihr diese Herrlichkeiten zu Füßen legen würde. Was war da gegen ihr bestehendes Vermögen an der Bank!
Freilich würde sie an Hallströms Seite mancher andere entbehren müssen. Er schien eifersüchtig, doch man hat diese Dinge etwas Selbstverständliches. Andererseits würde sie unbedingt die Herrschaft in dieser Ehe in die Hand bekommen.
Sie gitterte vor Gier nach dem folgenden Nina. Ob er schon heute an diesem Finger ringen würde? Wie schön wäre es in das nächste Zimmer, um das Schmuckstück noch einmal genau zu betrachten.
Von nebenan klang Hallströms Stimme. Sie klang etwas erregt und erlauth zugleich. Unwillkürlich horchte Frau Diemo.
„Nein, nein, das ist ganz ausgeschlossen, lieber Doktor! Das kann jetzt nicht abkommen. Vielleicht später.“ — Sie fand ein Schmarotzwerk, das weiß ich schon! Sie lauer, das ganze Delfeld brennt? Und wir Affionäre wären alle ruiniert. Ich soll meine Gelder bei den zwei Göttinger Banken kündigen — damit reißt ich meine Freunde ins Unglück — ausgeschlossen — und wenn ich selber ruiniert bin, dagegen bin ich entschlossen. Alles andere überlasse ich mir immer selbst.“ (Fortsetzung folgt.)

Der Sparer legt sein Spargeld bei der Sparer-Schutzkasse an.

Weshalb?

1. Weil die Sparer zufolge der Inflationserfahrungen zu den Sparer-Schutzkassen, die aus ihren Reihen entstanden sind, Vertrauen haben.
2. Weil die Spargelder, soweit sie flüssig zu halten sind, nur in erprobten Festgeldhypotheken mit bestem Wertbehaltungsvermögen auf kleineren und mittleren Grundstücken mit tragbaren Mieten ausgeliehen werden.
3. Weil mit den Spargeldern keine Spekulationsgeschäfte gemacht werden.
4. Weil die Sparer ein Kontrollrecht und ein Mitbestimmungsrecht über ihre eigenen Sparanlagen haben.
5. Weil die Sparer-Schutzkassen durch die ichtigen Kräfte nicht berührt wurden, sondern einen ununterbrochenen Zuwachs an Spargeldern laufend zu verzeichnen haben.
6. Weil sie der Aufrechterhaltung des Wirtschaftslebens und damit der Arbeitsbeschaffung dienen und zur Linderung der Not beitragen wollen.

Sparer-Schutzkasse Merseburg, Annahmestelle: Friedrichstraße 32 I
 Leipzig o. B. m. b. H. Montag 14 bis 16 Uhr.
 Prospekt und Auskunft bereitwillig

Morgen Freitag,

Schlachterei
 Richard Schäfer,
 Leunaer Straße 6.

Jeden Freitag
Schlachterei

Paul Wahl
 Globianerstr. 9

Jeden Freitag
Schlachterei

Osw. Burkhardt,
 Vor d. Klauentor

Freibant

Freitag u. Sonnabend
 von 8-11 Uhr

Fleischverkauf

Gütl. Schlachthof-
 Verwaltung.

Geschäfts-Übernahme

Am 2. April 1932 übernehme ich die seit 40 Jahren bestehende **Kolonial-, Materialwaren- u. Drogeriehandlung** der Firma **Otto Garbe**, Inh.: Alfred Garbe. Ich bitte das meinem Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.
 Spargen, den 1. April 1932.

Frau Marie Schönhofen

Ganz besonders billige Preise!

Zucker	34.3
Margarine	30.3
laSene u. Pfefferquark	10.3
hochf. Gemüsepulver	50.3
Weiße Bohnen	15.3
Weiße Erbsen	18.3
Grüne Erbsen	24.3
Linsen	28.18.3
Weizenmehl	23.18.3
Speiseeisenerz	28.3
Oranpen	24.3
Schnittbohnen 2-Pfd.-Dose	38.3
Schnittbohnen 1-Pfd.-Dose	48.3
Gemüse-Malerie 2-Pfd.-Dose	75.48.3
Brechparade 2-Pfd.-Dose	18.3
Stangenporgel 2-Pfd.-D.	18.3
Pflaumen	35.25.3
Milchobst	58.44.3
Preiskofen	68.3

Thams & Garbs

Kammerlichtspiele

Ab heute! Die Krone aller Tonfilm-Schöpfungen!

Die Fledermaus

Was kann es schöner geben? als die herrlichste aller Operetten, **Johann Strauß' unsterblich, köstliche, vertontfilmte „Fledermaus“**. Der Film zeigt die Größenmaße eines internationalen Werkes von herausragender Ausstattung, man ist mitten drin in der faunelnden, lachenden, tanzennden Festlichkeit. Das Ganze ein einzigartiger Lebensanlauf. Ein Zeit in Wohlstand und Farbe, in Licht und Glanz. In den Hauptrollen vier ausgesprochene Lieblinge: **Annj Ondra** als Kammergasse Adele, **Jwan Petrovich** als Prinz Orlofski, **Georg Alexander** als Gienstein, **E. Sina** als Kalle. **Karl Göttinger** als Geländungsleiter Frosch usw. — Dazu das übliche Programm. — Kasseneröffnung 6 Uhr, Anfang 6.30 und 8.30 Uhr.

Geschäftseröffnung!

Dem geehrten Publikum von Merseburg und Umgegend zur freundlichen Kenntnisnahme, daß ich neben meinem Hauptgeschäft, **Gotthardstr. 26**, am 1. April 1932 eine Filiale in **seinen Fleiß- und Wirtshaus**.

Gutenbergsstraße Nr. 18

eröffne. Bitte höflichst auch dieses Unternehmen gütig unterstützen zu wollen. Gemüße mich eifrigst mit feinen id-machbaren Waren zu dienen und zeitliche

hochachtungsvoll
Wilhelm Schallina, Fleißermeister.

Gardinen, Dekorationen, Teppiche

zu zeitgemäß ganz enorm billigen Preisen!

- | | | | |
|--|-----|--|------|
| Landhausgardinen
mit Einsätzen aus weißen u. gestreiften Etaminen 0,65 0,40 0,25 | 18 | Haargarn-Teppiche
reines Haargarn, neue aparte Muster . . . 165/235 cm 27,00
250/300 62.- 48.- 200/300 34.- 27.- | 2100 |
| Landhausgardinen
aus eleganten, farbig gemusterten Volles 1,25 0,95 | 85 | Plüsch-Teppiche
beste deutsche Markenqualitäten in modernen neuen Mustern 250/330 200/300 170/240
120.- 95.- 86.- 65.- 48.- 49.- 39.- | 3200 |
| Halbstores
mit Einsätzen und kunstseidenen Fransen 1,35 0,90 | 65 | Haargarn-Vorlagen
garantiert reines Haargarn in neuzeitl. Farbstellung. 2,90 2,25 | 165 |
| Halbstores
reich garniert, auf gutem Gitterstoff 5,25 3,90 | 250 | Plüsch-Vorlagen
in tadelloser Qualität u. besonders schönen Dessins . . 5,80 4,50 | 290 |
| Faltenstores
aus eckfarbig. Gitterstoff m. br. Einsätzen u. kunst. Frans. m. 1 65 1,00 | 75 | Haargarn-Brücken
modernste Zeichnungen 13,50 | 1200 |
| Faltenstores
mit besond. br. Einsätzen u. reicher kunst. Kurbelstick. m. 5,25 3,60 | 250 | Smyrna-Brücken
bes. schwere Qualität, durchgewebt in wunderschönen Mustern | 2750 |
| Rips-Garnituren
Steil, aparte Jacquardmuster, Querbehang mit kunst. Drill-Franse garniert 14,00 9,50 | 750 | Divan-Decken
gobelinartig, volle Größe 5,80 4,75 | 390 |
| Künstler-Garnitur
Steil, haltbare Qualitäten, in sehr reicher Auswahl 4,50 3,90 | 195 | Plüsch-Divan-Decken
schwere Qualitäten 38,00 29,00 | 2250 |
| Künstler-Garnituren
sehr breite Schals, in allerneuester Ausmusterung 9,80 7,50 | 600 | Möbelbezugsstoffe
130 cm br., in großer Auswahl 3,00 1,65 1,10 | 80 |
| Schwedenstreifen
indianthorn, vielseitig verwendbar 130 cm . 1,50 1,35 . 95
80 cm 95 . 85 | 58 | Möbelplüsch
180 cm, bewährte Qualität, in den neuesten Farbstellg. 10,75 9,00 | 750 |
| Dekorationsstoffe
in neuzeitlichen Jacquard-Mustern 1,85 1,50 | 95 | Dekorationsstoffe
tadell. Qualitäten, in besonders wirkungsvoll. Dessins 4,25 3,80 | 250 |

Dekorationen werden nach eigenen und unseren Entwürfen fachmännisch und billig ausgeführt

Dobkowitz

Merseburg - Leuna
 Linoleum und Stragula in riesiger Auswahl

Sommer-sprossen

werden unter Garantie durch **Venus** Stärke B besetzt. M. 1,60 2,75
 Gegen **Pickel, Milseer** Stärke A
Merseburg: Gotthard-Str., Gotthardstr 31
Leuna: Leuna-Drogerie, Gröh.

Achtung! Fahrräder Achtung!

Konkurrenzlos billig zum Ausleihen in der Niederlage nur bei **Karl Schott**
 vormals: H. Baar, Merseburg Markt 3
 Tel. 2474 Fahrräder und Nähmaschinen
 Besteles Geschäft am Plage!

Ludwig Jahn-Schule

Die Aufnahme der Schulmutterlinge fin det erst am Dienstag, den 3. April 1932 um 11 Uhr statt. Zuckertüte! werden in der Schule nicht angenommen.
 Die Schulleitung.

Für Ihr

gutes Geld erhalten Sie bei uns den größten Gegenwert. Ob Herren-, Damen- oder Kinder-Schuhe, jeder Schuh ein Schlager in Qualität und Billigkeit. Unsere Schuhe tragen schaff Wohlbehagen!
 Darum:

Schuhe nur von Ehrentraut

Kreishaus
 größtes modernstes Schuh-spezial-Geschäft am Plage.

1872 60 Jahre 1932

Zur Erinnerung an das 60-jährige Bestehen der

Firma „Käther“
 in Merseburg veranstalten wir als Dank für das bisher bewiesene Vertrauen einen

Jubiläums-Verkauf vom 1. 4. bis 9. 4. 1932 u. gewähren i. d. Zeit **10% Rabatt**

Max Käther Sporthaus Käther

Schmale Straße 21 23
 Kurz-, Weiß- und Wollwaren, Herren-Artikel, Wollgarne, Baumwollwaren, Bett-, Leib-, Tisch- und Hauswäsche.

Gotthardstraße 27
 Sportartikel, Spielwaren, Haushaltswaren, Lederwar., Geschenk-artikel, Vereinsbedarfs - Artikel.

Geschäftseröffnung

Am 1. April 1932 übernehme ich das Friseurgeschäft

Roter Brückenrain 54

Gewissenhafte und prompte Bedienung sichere ich der geehrten Kundschaft zu und bitte um gefällige Unterstützung.

Damen- und Herren-Salon
Alfred Rochow, Friseurmeister
 Telefon 3217

Dauerwellen — Parfümerien

Anspolstern

Harnisch, Seigrube 1.

Sofort benötigte zur Abh. b. 2. Sporthek **8000 RM.**
 Offert unt. C 3209 an d. Exp. d. Bl.

Kofofen

und eisernen Ofen zu kaufen gesucht. Frau, mit Preisangabe unt. C 320 an die Exp. dieses Blattes.

Geschäftsverlegung

Meiner werten Kundschaft zur achtl. Kenntnisnahme, daß ich ab heute mein Geschäft nach

Obere Burgstraße 11

verleat habe. Hier erst können Sie meine Leistungsfähigkeit beurteilen.

Telefon 2889 **Radio-Zentrale** Waldschmidt

Wohnung

in Vieramil enthalte na 7 4 Zimmer. Küche, Flanurde, Garten sofort zu vermieten. Baugeneigenschaft Eigenheim, Merseb.

Freundl. 3-Zim.-Wohnung

per sofort o. spätest 1. Mai von ficherem Mietschlichter geucht. Preisoff. u. C. 3200 an d. Exp. d. Bl.

Gr. Wohnung

zu vermieten, sofort zu bes. Baugeneig. 8 Gut möbl. Zimmer frei! Merseburgerstraße 15 l.

3 leere Räume

(u. Küche elektr. Licht u. Gas 1. Etage.) zu Wohn- oder Gewerbezwecken p. 15. 4. od. 1. 8. 32. a. verm. Volkstr. 12 l.

KAFFEE HAG

10% billiger! Jetzt nur noch RM 1.40 das große und 75 Pf. das kleine Paket stein frisch bei:

Willy Kleindienst, Merseburg/Seale
 Weiße Mauer 10, Fernsprecher 224 l.

Freiw. Feuerweh

Merseburg

Sonntag, d. 3. Apr. 8 Uhr

Zugführerübung

am Gerätehaus, (Unif. blau, Mütze.) **Das Kommando**

4000 RM.

von Selbstgekauft auf Landgrundst. 1 Hnp. sofort get. Off. unt. C 3201 a. d. Exp. dieses Blattes

Sachmännlich

repariert **Rähmaschinen** **Zentrifugen** **Fahrräder** jedes Fabrikat

Schreibapp. **Radioapp.** **Emil Schütze**

Ans: **Alexand. Dieleler** Merseburg, Bahnhofstr. 17.